

PRESSEMITTEILUNG**24. Juni 2026**

Fünf Jahre offen: Bilanz und Ausblick

Anlässlich des Jubiläums ziehen die Leiter*innen der vier am Humboldt Forum beteiligten Institutionen eine positive Bilanz: Welche Programme wurden seit der Eröffnung des Gebäudes und mit dem Start des kulturellen Betriebs im Sommer 2021 im Humboldt Forum realisiert? Was macht diesen Ort so besonders? Was sind die Programm-Highlights der kommenden Monate? Die Akteure des Humboldt Forums feiern das Jubiläum vom 27. Juni bis 19. Juli mit fünf Aktionstagen mit Sonderführungen, einem Festival im Schlüterhof, Mitmachangeboten aus der Wissenschaft, Einblicken hinter die Kulissen sowie einem großen Familienfest.

Am 20. Juli 2021 begann mit einer ersten von mehreren Etappen die programmatische Öffnung des Humboldt Forums. Seither hat sich das Humboldt Forum in der Berliner Mitte kontinuierlich weiterentwickelt, nicht nur als Stadtraum, sondern als offener Ort, der seine Arbeit im Dialog mit dem Publikum, durch internationale Kooperationen und im Zusammenspiel der vier beteiligten Institutionen fortlaufend überprüft und gestaltet. Historische Verantwortung, globale Verflechtungen und gegenwärtige Debatten, Restitution, koloniales Erbe und Gegenwart, kulturelle Aneignung, Erinnerungspolitik – all das wird im Humboldt Forum verhandelt.

Diese programmatische Entwicklung spiegelt sich auch im Umfang und in der Bandbreite des Angebots wider: Mit über 2.500 Veranstaltungen hat sich das Humboldt Forum über die Rolle eines klassischen Museums hinaus zu einem genreübergreifenden Programmort entwickelt, an dem Ausstellungen, Veranstaltungen und Vermittlung eng miteinander verzahnt sind. Unterschiedliche Formate – von Diskussionen bis zu Festivals – prägen das Haus ebenso wie seine Funktion als Ort der Begegnung. Durch das hohe Besucher*inneninteresse hat sich das Humboldt Forum als neues Stadtquartier und Must-see über Berlin hinaus etabliert.

Hartmut Dorgerloh, Generalintendant des Humboldt Forums: „Fünf Jahre nach der Hausöffnung können wir sagen: Das Humboldt Forum hat seinen eigenen, unverwechselbaren Charakter gefunden. Wir erleben täglich, wie lebendig und diskursiv dieses Haus genutzt wird. Besonders freut mich, dass unsere Akteursgemeinschaft in ihrer Vielfalt tatsächlich funktioniert – die unterschiedlichen Perspektiven kommen nicht nur nebeneinander vor, sondern treten miteinander in Austausch. Genau das macht die besondere Qualität des Programms aus. Und zugleich verstehen wir diese Entwicklung als Auftrag: Wir wollen das Haus weiter öffnen und gemeinsam mit unserem Publikum in den kommenden Jahren noch entschlossener und vielfältiger gestalten.“

Marion Ackermann, Präsidentin der Stiftung Preußischer Kulturbesitz: „Das Humboldt Forum kann nur erfolgreich sein, wenn es stets in Bewegung bleibt, neue Wege sucht und geht. Unsere Museen haben sich dort neu erfunden, sahen sich im Zentrum der Debatte zum Umgang mit Objekten aus kolonialem Kontext und sind daran gewachsen. Sie haben die Welt zur Mitarbeit eingeladen und damit das gemeinsame Forschen, die inhaltliche und kuratorische Zusammenarbeit als Maßstab in der transkulturellen Museumsarbeit verankert. Jetzt geht es darum, neben diesen zahlreichen Mikrogeschichten auch die großen Fragestellungen im Haus stärker ins Zentrum zu rücken, Europa zu berücksichtigen und eine Brücke zur Museumsinsel zu schlagen. Die Museen, über deren Sammlungen all dies erzählt werden kann, spielen dabei eine zentrale Rolle.“

Sophie Plagemann, Vorständin und künstlerische Direktorin des Stadtmuseums Berlin: „Als Stadtmuseum haben wir mit BERLIN GLOBAL etwas Neues geschaffen: Wir erzählen Stadtgeschichte aus verschiedenen Perspektiven und befragen sie immer wieder neu. Mit den Freiflächen-Projekten haben wir in den letzten fünf Jahren Gegenwartsfragen mit Gruppen und Initiativen aus der Berliner Stadtgesellschaft bearbeitet und in die Ausstellung geholt. Im WELTSTUDIO erreichen wir alle Generationen mit einem innovativen Kreativ- und Vermittlungsprogramm.“

Julia von Blumenthal, Präsidentin der Humboldt-Universität zu Berlin: „Ob Klimawandel, gesellschaftliche Ungleichheit oder technologische Umbrüche – die komplexen Fragestellungen unserer Zeit erfordern interdisziplinäre und transdisziplinäre Antworten. Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft sind eingeladen, voneinander und miteinander zu lernen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Das Humboldt Labor als lebendiger Ort des Wissens und der Wissenschaft bietet Raum für Begegnungen auf Augenhöhe, Dialog und Beteiligung.“

Anlässlich des Jubiläums haben die Akteure ein aktualisiertes gemeinsames Verständnis veröffentlicht. Dieses beschreibt die Rolle, den Auftrag und die Arbeitsweise des Humboldt Forums. [Mehr](#)

Fünf Jahre offen – fünf Aktionstage: 27. Juni–4. Juli 2026

Anlässlich des fünfjährigen Bestehens laden die vier Akteure des Humboldt Forums mit einem vielseitigen Sonderprogramm dazu ein, das Haus aus neuen Perspektiven zu entdecken. Fünf Aktionstage öffnen ungewöhnliche Einblicke hinter die Kulissen, bringen aktuelle Forschung in direkten Austausch mit dem Publikum, lassen den Schlüterhof zum Festival werden, richten sich gezielt an Familien und schaffen niedrigschwellige Zugänge zu den Ausstellungen. Gemeinsam ist allen Angeboten der Anspruch, das Humboldt Forum als lebendigen Ort der Begegnung, des Mitmachens und der gemeinsamen Entdeckung erlebbar zu machen – eben mehr als ein Museum.

Ausführliches Programm: humboldtforum.org/fuenf-jahre-offen

Programmorschau Juni-Dezember 2026: humboldtforum.org

Pressebilder: humboldtforum.org/presse

Die Vielstimmigkeit, die das Programm des Humboldt Forums ausmacht, spiegelt sich auch im Zusammenspiel der Akteur*innen: Im Humboldt Forum kooperieren die Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, die Stiftung Preußischer Kulturbesitz mit den Sammlungen des Ethnologischen Museums und des Museums für Asiatische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin, die Humboldt-Universität zu Berlin mit dem Humboldt Labor sowie das Stadtmuseum Berlin mit der Berlin Ausstellung.

PRESSEKONTAKTE

Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss

Nina Mayrhofer, Pressesprecherin

+49 30 265 950 525, nina.mayrhofer@humboldtforum.org

Andrea Brandis, Pressereferentin

+49 30 265 950-237, andrea.brandis@humboldtforum.org

Mirko Nowak, Leiter Kommunikation

+49 30 265 950-520, mirko.nowak@humboldtforum.org

humboldtforum.org/presse